

Emilia  
Clarke

Chiwetel  
Ejiofor

Schwanger  
war gestern...

# Baby to go

Ein Film von  
Sophie Barthes

QUAD & SCOPE PRESENTS. A BELGIUM / FRANCE / UK CO-PRODUCTION. A CO-PRODUCTION WITH ALIEN MIND FILMS, MULTIVERSY, MAGICAL THINKING PICTURES, AND THE BELGIUM FEDERAL GOVERNMENT TAX SHIELDING VIA SCOPE INVEST. A PRODUCTION WITH RTM PRODUCTIONS, ECHO STUDIO, RTM, SCARLETT FILM, MIND FILMS, AND THE BELGIUM FEDERAL GOVERNMENT TAX SHIELDING VIA SCOPE INVEST. WRITTEN BY JEAN MARC BARRÉ AND CAUDRYN HUNTER. DIRECTED BY SOPHIE BARTHES. CASTING BY ANNE MORLAIS. COSTUME DESIGNER EMANUELE POLIGNON. MUSIC BY JON PATANK. EDITOR OLIVIER ROSSIGNOL. PRODUCTION DESIGNER JONATHAN CALPERIN. EXECUTIVE PRODUCERS EMILIA CLARKE, SOPHIE BARTHES, DAVID BENSADOUN, PAUL NELSON, JAMIE MATEUS THIE, BENJAMIN MANDY, KRISTINA POLJANSKI, JESSICA McCALL, SERENA GARCIA, NATHANIEL KARIMZ. PRODUCED BY JEAN-FRANÇOIS CHAILLEH, GABRIEL PERCHET, GÉRALDINE OUVAN, PHILIPPE LOGIC, VALÉRIE BERLEMONT, TANGUY DEKESSEY. EXECUTIVE PRODUCERS NADIA KHANLOUJI & MARLON MEZ. CO-PRODUCED BY OLIVIER ROSSIGNOL. WRITTEN BY BÉNÉDICTE LEMAL & JAVIN ZENOU. PRODUCED BY SOPHIE BARTHES. © 2023 SCOPE PRESENTS - THE BELGIUM FEDERAL GOVERNMENT TAX SHIELDING VIA SCOPE INVEST.

QUAD SCOPE ALIGN mk2 Multiversy CANAL+ OCS (echo studio) Dolby Atmos VODover Europe UDRMA splendid film maxdome BILDER

Presseheft



**splendid film GmbH**

präsentiert

# Baby to go

Ein Film von Sophie Barthes

Mit Emilia Clarke, Chiwetel Ejiofor, Rosalie Craig,  
Vinette Robinson, Jean-Marc Barr u.v.m.

Drama, Großbritannien 2023, 111 Minuten

# Stab

Regie & Drehbuch Sophie Barthes  
Produktion Martin Metz, Yann Zenou,  
Geneviève Lemal, Nadia Khamlichi  
Kamera Andrij Parekha  
Schnitt Ron Patane  
Szenenbild Clement Price-Thomas  
Kostümbild Emmanuelle Youchnovski  
Komponisten Evgueni und Sacha Galperine  
Casting Dixie Chassay, Céline De Waele,  
Nicolas Ronchi, Mathias Sourbron

# Besetzung

Rachel Novy Emilia Clarke  
Alvy Novy Chiwetel Ejiofor  
Alice Vinette Robinson  
Linda Wozcheck Rosalie Craig  
Gründer Pegazus Jean-Marc Barr  
Ben Jelle De Beule



## Pressebetreuung

mm filmpresse GmbH  
Schliemannstraße 5 | 10437 Berlin  
Tel: 030. 41 71 57 23  
Fax: 030. 41 71 57 25  
E-Mail: [info@mm-filmpresse.de](mailto:info@mm-filmpresse.de)  
[www.mm-filmpresse.de](http://www.mm-filmpresse.de)

## Verleih

Splendid Film GmbH  
Lichtstr. 25 / Eingang F | 50825 Köln  
Tel: 0221. 96 447 230  
Fax: 0221. 96 447 250  
E-Mail: [info@splendid-film.com](mailto:info@splendid-film.com)  
[www.splendidfilm.com](http://www.splendidfilm.com)



## Synopsis

Rachel (Emilia Clarke) und Alvy (Chiwetel Ejiofor) leben in einem hochmodernen New Yorker Appartement in einer nicht allzu fernen Zukunft. Technologischer Komfort ist allgegenwärtig, die Natur eher Störfaktor. Mit süßlicher, aber resoluter Stimme organisieren künstliche Intelligenzen den Alltag. Keine Stimmungsschwankung entgeht dem wachsamen dritten Auge. Während Rachel als aufstrebende Managerin eines Tech-Unternehmens in der smarten Welt bestens zurechtkommt, kämpft ihr Mann Alvy als Biologe unermüdlich um den Erhalt und die Wertschätzung der immer nebensächlicher werdenden Natur. Das Glück des Pärchens wird auf die Probe gestellt, als Rachel einen der heiß begehrten Plätze im angesagten Geburtszentrum ergattert. Der perfekte Weg, auf unkomplizierte und bequeme Weise ein Baby körperfremd auszutragen, ohne die Karriere unterbrechen oder die Strapazen einer Schwangerschaft durchleben zu müssen. Doch Alvy versucht weiter hartnäckig, seine Frau vom natürlichen Weg zu überzeugen – und verliert. Ihr Baby wächst und gedeiht im technologisch hochgerüsteten und mit digitaler Nabelschnur versehenem Brutkasten, dem Pod. Doch die perfekte Reproduktion hinterlässt Spuren. Rachel und Alvy geraten in eine immer groteskere Dynamik, die ihnen die wichtigste Entscheidung ihres Lebens abverlangt.

Fortschritt um jeden Preis. In *BABY TO GO* richtet die visionäre Regisseurin Sophie Barthes (*COLD SOULS*) erneut einen ironisch-dystopischen Blick auf die Vermarktung und Kontrolle des (noch) Undenkbaren: Die delegierte Schwangerschaft. Mit Raffinesse und origineller Bildsprache erzählt der Film die mitreißende, bewegende und oft augenzwinkernde Geschichte einer werdenden Familie. Die brillanten Hauptdarsteller Emilia Clarke („*Game of Thrones*“, *LAST CHRISTMAS*) und Chiwetel Ejiofor (*12 YEARS A SLAVE*, *DOCTOR STRANGE*-Reihe) stürzen sich für uns mit überzeugender Leichtigkeit und satirischem Charme in das Abenteuer Zukunft.



## Statement der Regisseurin Sophie Barthes

In meinem ersten Film, COLD SOULS, konnten sich die New Yorker von ihren Seelen lösen und diese aufbewahren. Mit BABY TO GO beschloss ich, die thematische Erforschung der Kommerzialisierung des Udenkbaren fortzusetzen... nämlich der Gebärmutter. In dem Film wird die künstliche Gebärmutter zum ultimativen Fortschritt und zum Inbegriff der Befreiung der Frau. Ist sie das aber wirklich?

Obwohl es im Kern eine Satire ist, stellt der Film wichtige philosophische und ethische Fragen zur menschlichen Fortpflanzung und Zukunft der Familie. Er zeigt eine technologieverliebte Gesellschaft. Die Figuren entdecken, dass wir nicht in der Lage sind, die Folgen des Herumhantierens mit Millionen von Jahren der Evolution vollständig zu ermessen. Die Griechen hatten dafür einen Begriff: Hybris...! Könnten mütterliche Instinkte von der Kultur und der Umwelt diktiert werden? Jede Epoche und Kultur geht anders mit Schwangerschaft und Mutterschaft um. Wir wollen die Mutterschaft als ein rein instinktives und natürliches Verhalten betrachten. Die Geschichte beweist, dass dies nicht immer der Fall war. Es handelt sich um ein stark belastetes und tabuisiertes Thema. Welche sozialen, wirtschaftlichen, politischen und ethischen Folgen hat es, wenn die Fortpflanzung von der Sexualität abgekoppelt wird? Dies ist ein stark polarisierendes, komplexes, emotionales und polemisches Thema das ich leidenschaftlich gerne auf die Leinwand bringen wollte.



## Über den Film

Rachel und Alvy streiten sich um die Frage der künstlichen oder natürlichen Empfängnis und darum, wie ihr zukünftiges Kind ausgetragen werden soll. Die moderne Rachel lässt sich von den technologischen Errungenschaften verführen, die eine neue und unabhängige Art des Kinderkriegens ermöglicht: außerhalb des Mutterleibs, in einer Kapsel. Für den naturliebenden Alvy, ein Biologe, der sein Leben der Erhaltung der immer gefährdeteren Wildnis und Vielfalt der Natur widmet, ein sehr befremdlicher Gedanke.

Künstliche Intelligenz und sauerstoffbietende Naturkapseln (Nature Boxes) sind allgegenwärtig in diesem überbevölkerten und chaotischen New York der nahen Zukunft. Rachel will die künstliche Geburtsoption unbedingt. Alvy will sie nicht. Das Paar steht vor schwierigen Entscheidungen. Für die karrierebewusste Rachel ist es nicht nur eine uneingeschränkte und unkomplizierte Art der Fortpflanzung, sondern verdeutlicht auch ihre zwiegespaltene Haltung zu Schwangerschaft und dem Muttersein. Während in Alvy der Wunsch, auf natürlichem Wege ein Kind zu bekommen, sehr ausgeprägt ist.

Sophie Barthes' dritter Spielfilm *BABY TO GO* ist eine Gesellschaftssatire über die Ablösung der natürlichen Fortpflanzungsprozesse und der ursprünglichen Elternschaft. Sie erforscht die angespannte, teils belustigende, aber auch reizvolle Beziehung zwischen Technologie, Natur und Gesellschaft. In ihrer visionären Welt kochen künstliche Intelligenzen Kaffee, machen Toast, verfolgen die Produktivität und messen den „Glücksindex“ der Menschen. Sogar die Aufgabe der Psychotherapeuten wurde bereits an sie übertragen. Aber zu welchem Preis? Selbst die Natur ist nicht mehr natürlich (es gibt Naturkapseln). Barthes hinterfragt mit amüsanter, philosophischer Sensibilität das schwindelerregende Streben der Gesellschaft nach Bequemlichkeit, das Eindringen der Technik in unser aller Leben, in den Geschlechterneid und die Kommerzialisierung von... allem. Clarkes und Ejiufors ironische Note und emotionale Tiefe verleihen dem Film eine symbolische Resonanz und Romantik.



# Interview mit der Regisseurin Sophie Barthes

## Was hat Sie zu diesem Film inspiriert?

Hauptsächlich haben mich die Träume inspiriert, die ich hatte, als ich meine Tochter erwartete. Zudem wollte ich auch ein bestimmtes Thema, das ich in meinem ersten Film behandelte, weiter erforschen: die „Kommerzialisierung von allem“ in den USA, von den Seelen bis zu den Gebärmüttern... Eine große Inspirationsquelle war auch die BBC-Dokumentarserie „The Century of the Self“ von Adam Curtis, die einen unglaublich interessanten Blick auf den Konsumismus und die Psychoanalyse der USA seit den 1930er Jahren wirft.

## Wann wurde aus der Idee ein Drehbuch?

Vor vielen Jahren wollte ich einen ziemlich ehrgeizigen Science-Fiction-Film über künstliche Gebärmütter nach dem Vorbild des Romans „Schöne neue Welt“ (1932) drehen, aber das Budget reichte nicht aus. Der Gedanke an abnehmbare Gebärmütter kam mir immer wieder in den Sinn, und die lebhaften Träume, die ich während meiner Schwangerschaft hatte, beschäftigten mich irgendwie immer noch. Ich musste oft darüber nachdenken. Ich spürte, wie anders die Psyche einer schwangeren Frau ist, als ob das Unterbewusstsein uns symbolisch auf die Geburt vorbereitet. Irgendwie gibt es während der Schwangerschaft mehr Dialog zwischen dem Unterbewusstsein und

dem Bewusstsein, mehr Kanäle scheinen geöffnet zu sein. Das Gehirn arbeitet vielleicht auf einer anderen Wellenlänge. Ich wollte dieses Gefühl weiter erforschen und eine Satire über die Beziehung machen, die wir zur Technologie entwickelt haben. Also richtete ich meine anfänglichen Bemühungen neu aus und entschloss mich, einen etwas begrenzteren Film zu drehen, der sich hauptsächlich auf ein Paar konzentriert, das sich für die künstliche Gebärmutter entscheidet, ähnlich meines ersten Films COLD SOULS.

## Der Film enthält eine durchaus reale Vorstellung von unserer nahen Zukunft. Wie haben Sie sich bei der Entwicklung des Drehbuchs auf die technologische Welt von morgen vorbereitet bzw. recherchiert?

Während des Drehbuchschreibens habe ich oft geschertzt, dass ich „in die Zukunft recherchiere“. Deshalb liebe ich es, an Science-Fiction-Geschichten zu arbeiten. Es war eine Mischung aus dem, was wir bereits wissen, Vorstellungskraft, Gesprächen mit einigen Leuten aus dem Silicon Valley, Lektüre über Technik und vor allem ein Blick in die Vergangenheit. Alles, was jetzt geschieht, wurde bereits mehr oder weniger von der griechischen Mythologie vorhergesagt. Die Natur des Menschen hat sich in mehr als 2.000 Jahren nicht so



sehr verändert: unsere Faszination an der Hybris, die Mythen von Ikarus und Sisyphos usw. sind ungeheuer hilfreich, um sich auch die Zukunft vorzustellen. Meine wichtigste Intuition für diesen Film war, dass die zukünftige Technologie wahrscheinlich das Organische und das Digitale so weit wie möglich verschmelzen würde, um eine Welt zu schaffen, die visuell verlockend, höchst verführerisch, aber auch extrem verwirrend ist.

**Es ist eine komplexe Geschichte. Was war für Sie die größte Herausforderung bei der Entwicklung des Drehbuchs, aber auch bei der Produktion des Films?**

Die Hauptschwierigkeit bestand wohl darin, diese Welt mit einem Indie-Film-Budget glaubhaft umzusetzen. Wir mussten mit dem Produktionsdesigner Thomas Price-Clement sehr kreativ sein, um alles auf dem Bildschirm mit einem Minimum an VFX glaubhaft und höchst verführerisch zu machen, damit die Technik zu einer Art Fetisch wird. Eine weitere große Herausforderung war es, den Ton zu treffen. Ich fühle mich immer zu Geschichten hingezogen, die einen Hauch von Verzweiflung haben. Am meisten reizt mich die Tragikomödie, weil sie meiner Meinung nach der Lebenserfahrung am nächsten kommt, aber es ist sehr schwer, sie umzusetzen. Ich bin mir nicht sicher, ob es mir gelungen ist, aber ich liebe die Herausforderung, mit solch einem doppelten Ton zu arbeiten.

**Ihr Film spricht viele Themen an, die unsere Gesellschaft beschäftigen, wie z.B. die Selbstbestimmung der Frau, eine zunehmend techno-**

**logieorientierte Gesellschaft, aber auch die Abkehr von der Natur. Sie haben den satirischen Weg gewählt, um all diese Themen anzusprechen. Warum?**

Ich lebe seit 20 Jahren in den USA, und das ist der einzige Weg, den ich gefunden habe, um mit der Realität um mich herum fertig zu werden! Amerika ist für mich eine Art Utopie, die auf verschiedenen Ebenen der Gesellschaft bereits dystopisch geworden ist. Es ist ein unglaublicher Ort für Innovation und Kreativität, aber es ist auch ein brutaler Ort, an dem die Regulierung erst dann erfolgt, wenn es oft schon zu spät ist. Die Amerikaner werden von den Unternehmen ausgepresst: Sie essen Lebensmittel, die manchmal kaum noch etwas mit Lebensmitteln zu tun haben, ihnen wird der Traum verkauft, dass Konsum sie glücklicher macht. Sie müssen ein Vermögen bezahlen, um eine Hochschulausbildung oder Zugang zur Gesundheitsversorgung zu erhalten. Natürlich gibt es viele positive Aspekte dieser Gesellschaft, wie ihre Vielfalt, ihre Neigung, sich neu zu erfinden, usw., aber es gibt auch sehr besorgniserregende Aspekte, die ein großartiges Thema für Science-Fiction, Satire usw. sind.

Wir haben gesehen, was die sozialen Medien der amerikanischen Gesellschaft angetan haben (von psychischen Problemen bei Teenagern bis hin zur Störung der Demokratie usw.). Und mit der KI geht nun alles wieder von vorne los. Keine Lehren werden daraus gezogen. Meiner Meinung nach sind Humor und Satire die einzige Möglichkeit, die Dinge zu betrachten, um nicht in tiefe Melancholie zu verfallen. Einer meiner französischen Lieblings-



schriftsteller, Boris Vian, hat das so schön ausgedrückt. Er sagte: „L'humour c'est la politesse du désespoir“ („Humor ist die Höflichkeit der Verzweiflung“).

### **Und was möchten Sie mit Ihrem Film weitergeben oder anregen?**

Es wäre großartig, wenn wir beim Anschauen des Films darüber nachdenken würden, wie viel wir bereit sind, aus Bequemlichkeit an die Technik abzugeben. Was sind die ethischen und philosophischen Implikationen hinter der Tatsache, dass wir bereitwillig mehr und mehr unserer Fähigkeiten für den „Fortschritt“ aufgeben. Die GPS-Technologie ist eine großartige Metapher und ein gutes Beispiel. Es ist fantastisch, dass unsere Telefone oder Navigationssysteme im Auto die Orientierungsarbeit für uns übernehmen, damit wir uns nicht verirren, aber jetzt haben die meisten von uns die Orientierungsfähigkeit verloren, die eine ganz wichtige Eigenschaft unseres Gehirns ist. Und die extreme Version davon wird in dem Film erforscht: künstliche Therapie, kognitive Assistenten, abnehmbare Gebärmütter usw. Was verlieren wir jedes Mal, wenn wir eine neue Technologie akzeptieren? Was ist der echte Preis, den wir als menschliche Wesen zahlen? Ist nicht in Millionen von Jahren der Evolution etwas Wichtiges in unseren Gehirnen entstanden, das wir im Bruchteil einer Sekunde loslassen können? Wer profitiert wirklich davon? Ich denke, der „Pod“ im Film könnte einfach eine Allegorie sein und für viele dieser Dinge stehen, die wir externalisiert und losgelassen haben.

### **Bitte erzählen Sie uns etwas über den Casting-Prozess. Wie haben Sie Rachel und Alvy Novy gefunden?**

Ich hatte großes Glück, dass Emilia Clarke während der Pandemie an Bord kam und sich für dieses Indie-Projekt einsetzte. Ohne ihre Beharrlichkeit und ihren Enthusiasmus wäre der Film wahrscheinlich nie zustande gekommen.

### **Könnten Sie bitte kurz die Hauptfiguren beschreiben?**

Nicht wirklich, ich denke, es ist am besten, wenn das Publikum herausfindet, wer sie sind.

### **Was hat sich in der Beziehung zwischen Mensch und Natur geändert, so dass es heute möglich ist, alles Natürliche als eine Form von Gefahr zu verstehen?**

Eigentlich hat sich nichts geändert. Ich glaube, die Menschheit hat die Natur immer als „Eigentum“ unserer „überlegenen Spezies“ betrachtet, als etwas, das wir nutzen und zu Warengütern machen, kontrollieren und beherrschen können. Sehr prominente Philosophen wie Descartes haben den Menschen als „Herrn und Besitzer der Natur“ betrachtet. Auch wenn das heute etwas schockierend klingt, ist es genau das, was wir mit der Natur gemacht haben und weiterhin machen. Andere Philosophen wie Spinoza erkannten die Gefahr eines solchen Denkens und erinnerten uns daran, dass die Natur uns umso mehr daran erinnert, dass sie uns in Wirklichkeit kontrolliert, je mehr wir glauben, die Natur kontrollieren zu können. Dies können wir heute beim Klimawandel beobachten.



### Welche Auswirkungen von KI-basierten Technologien auf menschliche Beziehungen beobachten Sie heute?

Wie viele Seiten habe ich Zeit, um diese Frage zu beantworten?! Ich könnte mich stundenlang mit diesem Thema beschäftigen. KI-basierte Technologien werden in unser tägliches Leben eindringen, ohne dass wir uns dessen bewusst sind, und die Auswirkungen werden wahrscheinlich ähnlich sein wie die Auswirkungen der sozialen Medien auf menschliche Beziehungen, aber auf Steroiden. Es wird zu immer mehr Isolation und psychischen Problemen führen und viele andere Auswirkungen haben, die wir heute noch nicht einmal ansatzweise verstehen können. Niemand hat eine Kristallkugel und kann sagen, wie sich diese Technologien tatsächlich auf die zwischenmenschlichen Beziehungen auswirken werden. Sowohl der derzeitige Streik der Drehbuchautoren als auch der Schauspielereistreik sind zum Teil durch die Angst vor dem Eindringen der KI in diese kreativen Bemühungen motiviert. Wir sollten uns so viel wie möglich dagegen wehren, solange es noch möglich ist, denn die KI wird einer sehr kleinen Minderheit von Menschen irrsinnige Gewinne beschermen und schwerwiegende wirtschaftliche Auswirkungen auf den Rest der Menschheit haben. Und wir als Bürger haben bei all diesen Entwicklungen kein Mitspracherecht. Die Unternehmen, die KI entwickeln, sind sehr mächtig, und ihre Führungskräfte wurden nicht gewählt, um über die Zukunft der Menschheit zu entscheiden. Die Regierungen müssen regulierend eingreifen, bevor es zu spät ist.

### Die Unabhängigkeit von natürlichen Prozessen war/ist seit vielen Jahren ein wesentlicher Bestandteil des Feminismus. Welche Herausforderungen stellen die im Film angesprochenen KI-Techniken für die Freiheit der Frauen dar?

Ja, genau. Das macht dieses Thema so kompliziert zu begreifen. Einerseits haben die reproduktiven Rechte in den letzten Jahrzehnten einen großen Sprung nach vorn gemacht (und in letzter Zeit in den USA einen Rückschritt), da die Frauen mehr Kontrolle über ihren Körper und ihre Entscheidungen haben. Andererseits haben extremer Liberalismus und Habgier das Thema ziemlich aggressiv und ungerecht für Frauen aufbereitet. Die Botschaft scheint zu sein, dass es nie einen guten Zeitpunkt gibt, um schwanger zu werden, wenn man mit seinen männlichen Kollegen konkurrieren oder sich auf seine Karriere konzentrieren muss.

In den USA wird nicht die Botschaft vermittelt, dass die Gesellschaft für die Frauen da ist, wenn sie sich entscheiden, schwanger zu werden (wie es in den skandinavischen Ländern der Fall zu sein scheint), sondern das Gegenteil ist der Fall: Eine Schwangerschaft wird als Hindernis, als ein zu lösendes Problem wahrgenommen. Die USA haben einen der kürzesten Mutterschaftsurlaube. Es fehlt das Verständnis dafür, dass Schwangerschaft und Geburt eine grundlegende und äußerst wichtige Leistung der Frauen für eine Gesellschaft sind.

Einige Firmen und Unternehmen bieten ihren weiblichen Angestellten finanzielle Unterstützung an, damit sie ihre Eizellen einfrieren und die Entscheidung, später im Berufsleben Kinder zu be-



kommen, aufschieben können (warum sollte das besser sein, wenn man älter und müder wird?). Und genau das wollte ich in dem Film zeigen. Sollte nicht alles, was mit der Fortpflanzung zu tun hat, in die Zuständigkeit der Regierung fallen? Es ist eine Frage der öffentlichen Gesundheit. Warum sollten sich private Unternehmen in diesen Bereich einmischen?

Sollte die künstliche Gebärmutter jemals verfügbar sein, werden die Unternehmen natürlich überlegen, wie sie diese Technologie am besten gewinnbringend einsetzen können, nicht unbedingt zum Wohl der Frauen. Ich empfinde das als ziemlich orwellsch (ein Adjektiv, das eine Situation, Idee oder einen gesellschaftlichen Zustand beschreibt, den George Orwell als destruktiv für das Wohlergehen einer freien und offenen Gesellschaft bezeichnete). In dem Film sagt der CEO des Geburtszentrums, dass keine Frau völlig frei ist, solange sie nicht die volle Kontrolle über ihre reproduktiven Entscheidungen hat. Das ist natürlich absolut wahr, aber in diesem Zusammenhang ist es ironisch, denn Pegasus benutzt dieses feministische Sprichwort, um Frauen von der Erfahrung der Schwangerschaft abzukoppeln. Ist Rachel freier, weil sie diese Entscheidung getroffen hat? Von welcher Art von Freiheit sprechen wir hier? Bequemlichkeit scheint immer eine Art falsches Versprechen zu sein.

Es gibt keine Zeit, um Mutter zu sein, wenn man produktiv bleiben will, aber seltsamerweise gibt es genug Zeit für Erwachsene, um endlose Stunden in den sozialen Medien zu verbringen und

Fernsehserien zu schauen. Solange es konsumorientiert ist, scheint es nicht als „verschwendete Zeit“ wahrgenommen zu werden. Ich finde das alles sehr seltsam und es sendet die falsche feministische Botschaft. Für mich wäre aufgeklärter Feminismus, Frauen zu erlauben, die Frauen zu sein, die sie individuell sein möchten: Mutter und berufstätig, oder nur Mutter, oder nur berufstätig, etc., ohne Druck oder Urteil.

Ich habe irgendwo gelesen, dass einige deutsche Frauen es vorziehen, keine Kinder zu bekommen, weil sie keine „perfekten“ Mütter sind. Es läuft definitiv etwas falsch in unseren „liberalen“ Gesellschaften, die so viel Druck auf Frauen ausüben und ihnen unbewusst oder bewusst das Gefühl geben, dass ein Kind ein großes Hindernis für ihre „produktiven“ Jahre ist. Wie wäre es, wenn wir die Mutterschaft von Profit, Leistung und Wettbewerb abkoppeln und sie als reines Vergnügen betrachten würden, diese außergewöhnliche menschliche Erfahrung? Die Freude und den Schmerz, Leben zu schenken, mit allen Höhen und Tiefen, die es mit sich bringt?

### **Hatten Sie schon ein Bild im Kopf, wie Ihr zukünftiges New York aussehen würde?**

Ich bin wirklich traurig, dass wir aufgrund von Budgetbeschränkungen keine Gelegenheit hatten, am Ende in New York zu drehen. Es ist meine Wahlheimat und ich liebe die architektonischen Schichten der Stadt. Das New York der Zukunft wird genauso verrückt sein wie heute, mit zusätzlichen Schichten von Biophilia (beschreibt die Verbindungen, die der Mensch unbewusst mit dem Rest des Lebens



sucht). Die Städte haben die Natur mit biophilen und nachhaltigem Design „eingeladen“, wie z. B. die High Line in Chelsea. Angesichts des Klimawandels werden wir meiner Meinung nach mehr Grünflächen in Innenräumen sehen, wie das riesige Lagerhaus mit dem „Nature-Box-Baum“ im Film.

**Bitte erzählen Sie uns mehr über die besondere Umsetzung des Films in Bezug auf Look und Musik!**

Was die Musik betrifft, so arbeite ich gerne mit den Brüdern Galperine (Evgueni und Sasha) zusammen. Sie haben auch die Musik für meinen letzten Film komponiert. Sie haben eine so ausgeprägte Sensibilität und schaffen eine sehr sparsame, minimale, subtile Musik. Ich mag es, wie ihre Musik atmet und nicht vorschreibt, was der Zuschauer fühlen soll. Sie überlassen es der Interpretation und dem Empfinden jedes Einzelnen. Wir haben auch viel Jazz aus den 1940er Jahren verwendet, zum Beispiel von Billie Holiday. Die Richtung war Vintage-Retro-Futurismus!

Der Look ist das Ergebnis der unglaublichen Arbeit unseres Produktionsdesigners Clement Pirce-Thomas. Er ist sehr detailorientiert und gleichzeitig visionär. Es war eine Freude und Ehre, mit einem so brillanten Kopf zusammenzuarbeiten.



# Die Besetzung

## Emilia Clarke Rachel

Die mehrfach Emmy-nominierte Schauspielerin Emilia Clarke überzeugt immer wieder durch ihre kraftvollen und unkonventionellen Darstellungen.

Nach ihrem Abschluss am Drama Centre London begann sie ihre Karriere mit einer Gastrolle in der BBC-Serie „Doctors“ und einer Hauptrolle in dem US-Fernsehfilm, „Triassic Attack“. Ihren weltweiten Durchbruch feierte die junge Britin als Daenerys Targaryen in der preisgekrönten HBO-Serie „Game of Thrones“ (2011-2019), wofür sie vier Emmy-Nominierungen und drei Critics-Choice-Nominierungen erhielt.

In BABY TO GO spielt sie an der Seite von Chiwetel Ejiofor eine nicht ganz unrealistische Zukunftsvision der Regisseurin Sophie Barthes. Der Film feierte 2023 seine Weltpremiere auf dem Sundance Film Festival. Ein Jahr zuvor lieh sie der Figur Malicia in dem britischen Animationsfilm MAURICE DER KATER ihre unverkennbare Stimme. Der auf dem gefeierten Kinderroman von Terry Pratchett basierende Film feierte seine US-Premiere ebenfalls auf dem Sundance Film Festival 2023.

Ende 2023 wird Clarke in der neuen Marvel-Mini-Serie „Secret Invasion“ neben Samuel L. Jackson, Olivia Colman und Kingsley Ben-Adir zu sehen sein, die auf dem gleichnamigen Comic basiert.

Im Kino war sie 2019 zuletzt in der Hauptrolle in Paul Feigs romantischer Drama-Komödie LAST CHRISTMAS an der Seite von Henry Golding und Emma Thompson zu sehen. Der von Emma Thompson und der Autorin Bryony Kimmings geschriebene Film spielte über 100 Millionen Dollar ein.

Zu den weiteren nennenswerten Filmen von Emilia Clarke gehören u.a. SOLO: A STAR WARS STORY (2018) von Ron Howard und die Romanadaption EIN GANZES HALBES JAHR (2016) nach dem gleichnamigen Bestseller von Jojo Moyes, der weltweit über 208 Millionen Euro einspielte. 2015 verkörperte sie an der Seite von Arnold Schwarzenegger die Kultrolle der Sarah Connor in TERMINATOR: GENISYS, einem Prequel des beliebten Sci-Fi-Abenteuers. Außerdem spielte sie eine Nebenrolle in Richard Shepards DOM HEMINGWAY (2013) an der Seite von Jude Law sowie in dem Drama SPIKE ISLAND (2012) von Mat Whitecross.



Clarke gab 2013 ihr Broadway-Debüt als Holly Golightly in der Bühnenadaption von Truman Capotes Klassiker „Frühstück bei Tiffany’s“ von 1958. Und zuletzt feierte sie ihr West End-Debüt am Harold Pinter Theatre als Nina in Anya Reiss’ moderner Adaption von Anton Tschechows „Die Möwe“ unter der Regie von Jamie Lloyd. Sie erhielt begeisterte Kritiken.

Daneben veröffentlichte Clarke bei Image Comics ihr erstes Comicbuch „M.O.M.: MOTHER OF MADNESS“. In der dreiteiligen Reihe, die von Marguerite Bennett geschrieben und von Leila Leiz gezeichnet wurde, geht es um eine vielbeschäftigte alleinerziehende Mutter namens Maya, deren Leben durch die Entdeckung ihrer Superkräfte aus den Fugen gerät und die diese nutzt, um es mit Menschenhändlern aufzunehmen.

Im März 2019 rief Emilia Clarke SAMEYOU ins Leben, eine Wohltätigkeitsorganisation mit dem Ziel, die Genesung junger Erwachsener nach Hirnverletzungen und Schlaganfällen voranzutreiben. SAMEYOU konzentriert sich auf die Versorgung nach der Operation bzw. nach dem Krankenhaus, wo es in UK oft an Behandlungs- und Genesungsressourcen mangelt, und bietet Zuschüsse und Unterstützung bei der Interessenvertretung, um die Verantwortlichen zu drängen, die Versorgung junger Erwachsener nach Hirnverletzungen und Schlaganfällen zu priorisieren und zu verbessern.

## Chiwetel Ejiofor

Alvy

Der mehrfach ausgezeichnete und Oscar®-nominierte Brite Chiwetel Ejiofor arbeitet als Schauspieler, Drehbuchautor und Regisseur. Er ist sowohl auf der Theaterbühne eine gefeierte Größe als auch in Film und Fernsehen.

Zuletzt war er in der Fernsehserie „The Man Who Fell to Earth“ (2022) zu sehen, eine Neudaption des Romans von Walter Tevis und dem Kultklassiker von Nicolas Roeg aus dem Jahr 1976, damals mit David Bowie in der Hauptrolle. Ebenfalls 2022 spielte er erneut die Rolle des Baron Mordo in dem Marvel-Abenteuer DOCTOR STRANGE IN THE MULTIVERSE OF MADNESS, dem zweiten Teil des erfolgreichen Films DOCTOR STRANGE aus dem Jahr 2016.

In dem Sci-Fi-Thriller INFINITE – LEBE UNENDLICH von Antoine Fuqua spielte er 2021 neben Mark Wahlberg und in Doug Limans HBO-Film „Locked Down“ (2021) übernahm er im selben Jahr die Hauptrolle. Es folgte der erfolgreiche Streaming-Film „The Old Guard“ mit Charlize Theron und Matthias Schoenaerts, der bisher meistgesehene Netflix-Film aller Zeiten. Chiwetel wird auch in dessen 2024 geplanter Fortsetzung wieder zu sehen sein.

Sein hochgelobtes Regiedebüt gab der vielseitige Künstler 2019 mit dem Netflix-Film „Der Junge, der den Wind einfing“, adaptiert nach dem

gleichnamigen Buch von William Kamkwamba und Bryan Mealer. Als Regisseur und Drehbuchautor beendete er auch kürzlich die Dreharbeiten zu seinem neuen Film ROB PEACE, basierend auf dem Bestseller von Jeff Hobbs. Hier wird er auch als Schauspieler zu sehen sein.

Chiwetel verlieh 2019 dem berüchtigten Bösewicht Scar in der CG-animierten Neuverfilmung des Walt-Disney-Klassikers DER KÖNIG DER LÖWEN seine Stimme und arbeitete mit Angelina Jolie in MALEFICENT: MÄCHTE DER FINSTERNIS (2019) zusammen, der Fortsetzung des 2014 erschienenen Films MALEFICENT. Ebenfalls 2019 war er als Sprecher in der Dokumentation „Die Elefantenmutter“ (Apple TV+) zu hören. Seine Arbeit als Sprecher brachte ihm eine Emmy-Nominierung ein. Zuletzt sprach er für BBC Afrika und National Geographic (Lateinamerika) die Serie „Day Zero – Kampf ums Wasser“, ein Aufruf zur Bewältigung der Wasserkrise.

In MARIA MAGDALENA von Garth Davis war Chiwetel 2018 neben Rooney Mara und Joaquin Phoenix zu sehen. Kurz darauf spielte er in dem Netflix-Drama „Come Sunday“ an der Seite von Lakeith Stanfield, Jason Segel und Martin Sheen mit. Danach lieh Chiwetel seine Stimme der Figur Dr. Watson in SHERLOCK GNOMES zusammen mit Emily Blunt, Johnny Depp, James McAvoy, Dame Maggie Smith und Sir Michael Caine. 2016 stand er neben Marvels DOCTOR STRANGE auch für John Hillcoats Krimi TRIPLE 9 in einer hochkarätigen Besetzung mit Kate Winslet, Casey Affleck, Gal Gadot, Aaron Paul und Norman Reedus vor der Kamera.

Weitere nennenswerte Filme sind u.a. das preisgekrönte Science-Fiction-Drama Der Marsianer: Rettet Mark Watney (2015) neben Matt Damon, Jessica Chastain und Kate Mara; Craig Zobel's Thriller Z FOR ZACHARIAH – DAS LETZTE KAPITEL DER MENSCHHEIT mit Chris Pine und Margot Robbie, der in Sundance Premiere feierte; der Thriller VOR IHREN AUGEN von Billy Ray mit Julia Roberts und Nicole Kidman, eine Neuverfilmung des Oscar®-prämierten argentinischen Films El Secreto De Sus Ojos von Juan Jose Campanella.

Seinen großen internationalen Durchbruch hatte der charismatische Brite 2014 in Steve McQueens Oscar®-prämierten Meisterwerk TWELVE YEARS A SLAVE. Chiwetel spielte die Rolle des Solomon Northup und erhielt neben einem BAFTA Award u.a. auch Nominierungen für den Oscar®, Golden

Globe und Screen Actors Guild Award (SAG) nominiert als Bester Schauspieler.

Ebenfalls nominiert für den Golden Globe und Emmy Award wurde der Schauspieler 2013 in Stephen Poliakoffs BBC-Serie „Dancing on the Edge“ (2011). Zuvor stand Chiwetel vor der Kamera für u.a. die preisgekrönte Fernsehserie „The Shadow Line“. Es folgten SALT (2010) mit Angelina Jolie und Liev Schreiber, Roland Emmerichs 2012 (2009) mit John Cusack und das TV-Drama „Endgame“ (2009) von Pete Travis, für das er seine dritte Golden-Globe-Nominierung erhielt – die ersten beiden bekam er für die Filme KINKY BOOTS (2005) und TSUNAMI – DIE KILLERWELLE (2006).

Neben seiner Leinwandkarriere zieht es den Schauspieler auch immer wieder auf die Theaterbühne. 2008 brachte ihm seine Darstellung der Titelrolle in Michael Grandages „Othello“ im Donmar Warehouse neben Kelly Reilly und Ewan McGregor den Olivier Theaterpreis, den Theaterpreis des Evening Standards sowie mehrere Nominierungen ein. Außerdem spielte er in Roger Michells „Blue/Orange“ (2000), das mit dem Olivier Theaterpreis als Bestes Stück ausgezeichnet wurde; in Tim Supples „Romeo und Julia“ und in dem Chiwetel die Titelrolle übernahm; in Joe Wrights Young Vic Adaption „A Season in the Congo“ (2013).

Für seine Verdienste um das Theater wurde Chiwetel Eji for 2015 der CBE (Order of the British Empire) verliehen. Im gleichen Jahr war er auch in EVERYMAN zu sehen, Rufus Norris' erster Inszenierung als künstlerischer Leiter des National Theatre.

1996 wurde Steven Spielberg auf Chiwetel aufmerksam und besetzte ihn in dem von der Kritik hochgelobten Film AMISTAD – DAS SKLAVENSCHIFF mit Morgan Freeman und Anthony Hopkins. 2002 spielte er in Stephen Frears' Thriller KLEINE SCHMUTZIGE TRICKS. Für seine Darstellung des Okwe gewann er den British Independent Film Award, den Evening Standard Film Award und den San Diego Film Critics Society Award als Bester Schauspieler. Danach spielte er u.a. in Richard Curtis' TATSÄCHLICH... LIEBE, SLOW BURN, Woody Allens MELINDA AND MELINDA, Ridley Scotts AMERICAN GANGSTER, Don Cheadles TALK TO ME, David Mamets REDBELT, in dem Großstadtdrama VIER BRÜDER, Spike Lees INSIDE MAN und dem Oscar®-nominierten Sci-Fi-Drama CHILDREN OF MEN.



## Rosalie Craig

Linda

Rosalie Craig ist eine der bekanntesten britischen Theaterschauspielerinnen, aber auch in Film und Fernsehen zusehen. Auf der Bühne ist die einstige Absolventin des renommierten Rose Bruford Colleges nicht mehr wegzudenken. Für ihre Hauptrolle als Bobbie in der gefeierten Neuproduktion des Stephen-Sondheim-Musicals „Company“ (2018), aufgeführt im Londoner Gielgud Theatre, erhielt sie von den Kritikern sensationelle fünf Sterne. Die Financial Times schrieb, dass Rosalie „eine Tour de Force abliefern, die es verdient, zum Stadtgespräch zu werden“, und Time Out nannte sie „makellos“. Ihre Darbietung brachte ihr den wohlverdienten zweiten Evening Standard Theaterpreis für die Beste Musical-Darbietung und eine Nominierung für den Olivier Theaterpreis als Beste Schauspielerin in einem Musical ein. Ihren ersten Evening Standard Theaterpreis nahm sie 2013 für die atemberaubende Inszenierung von „The Light Princess“ am National Theatre entgegen. Sie wurde für vier Theaterpreise nominiert, darunter auch der Olivier Theaterpreis.

Zu Rosalies weiteren Theaterarbeiten gehören u.a. die Rolle der Arwen in der Musical-Adaption von „Herr der Ringe“ am Theatre Royal Drury Lane; „The Ferryman“ von Sam Mendes am Gielgud Theatre; „Finding Neverland“ an der Leicester Curve; „Ragtime“ am Regent’s Park Open Air Theater und „City of Angels“ am Donmar Warehouse, wofür sie eine Nominierung für den Evening Standard Theaterpreis für die Beste Musical-

Darbietung erhielt: „Rosalie Craig – wahrscheinlich die beste Musiktheaterdarstellerin ihrer Generation“ Time Out. Sie spielte auch in dem Musical „London Road“ am National Theatre und anschließend in Rufus Norris’ gleichnamiger Filmadaption (2015) an der Seite von Olivia Colman und Tom Hardy.

Im Fernsehen übernahm Rosalie Craig u.a. Rollen in Serien wie „Spooks – Im Visier des MI5“ von BBC ONE, „Endeavour“ von ITV, dem Netflix-Hit „Lovesick“, dem ITV-Drama „McDonald & Dodds“ an der Seite von Jason Watkins und der Horror-Komödie „Truth Seekers“ mit Simon Pegg und Nick Frost für Amazon Prime. Zuletzt war Craig in der neuen Netflix-Mysteryserie „1899“ zu sehen.

Weitere Filme und Serien sind der Independent-Film SULPHUR AND WHITE mit Anna Friel, Emily Beecham und Dougray Scott, THE NAN MOVIE mit Catherine Tate und das „Damengambit“ neben Anya Taylor-Joy.

Zu ihren weiteren Arbeiten mit dem National Theatre gehören u.a. „Wie es Euch gefällt“ und „Die Dreigroschenoper“. Sie spielte außerdem in der Premiere des Musicals „Wonderland“ am Palace Theatre in Manchester und als Lady Macduff neben Kenneth Branagh in „Macbeth“, beides im Rahmen des Manchester International Festival in Zusammenarbeit mit dem National Theatre. Zuletzt war sie als Hauptdarstellerin in der National Theatre-Produktion von „Hex“ zu sehen, einem mythischen neuen Musical, das auf der Dornröschengeschichte basiert.



## Stab

**Sophie Barthes**  
Drehbuch, Regie

Sophie Barthes ist eine in New York lebende französisch-amerikanische Filmemacherin, die in Frankreich geboren wurde und in Südamerika sowie im Nahen Osten aufwuchs. Sie studierte an der Columbia University in New York und machte 2003 ihren Abschluss. Ihr Regiedebüt, *COLD SOULS* (2009), mit Paul Giamatti und Emily Watson feierte seine Weltpremiere im Wettbewerb des Sundance Film Festivals. *COLD SOULS* erhielt u.a. eine Nominierung für den Independent Spirit Award für das Beste erste Drehbuch und wurde auf dem Filmfest Hamburg mit dem Critics Award und auf dem Internationalen Filmfestival Karlovy Vary mit dem Don Quijote Award – Special Mention ausgezeichnet. Sophie Barthes ist eine Absolventin des Sundance Screenwriters & Directors Lab. Ihr zweiter Spielfilm *MADAME BOVARY* (2014) mit Mia Wasikowska kam 2015 in die Kinos, nachdem er in Telluride uraufgeführt wurde. *BABY TO GO* ist ihre dritte Regiearbeit.

**Geneviève Lemal**  
Produktion

Geneviève Lemal ist Wirtschaftsabsolvent des Instituts für Verwaltung und Management der Katholischen Universität Löwen in Belgien. Außerdem hat sie einen Master in Asienwissenschaften und einen MBA der Cornell University. Geneviève Lemal begann ihre berufliche Laufbahn als Finanzanalystin für eine Reihe internationaler Geschäftsbanken (Deutsche Bank, Crédit Agricole Indosuez und Dresdner Bank), zunächst in Sydney, dann in Hongkong und schließlich in London.

2002 wurde sie für das Programm MEGA MEDIA ausgewählt, einer von der Europäischen Kommission geförderten Fortbildung im Bereich audiovisuelle Produktion und Vertrieb, für die sie den ersten Preis erhielt. Danach arbeitete Lemal für mehrere große unabhängige Produzenten in Paris und Brüssel. 2003 gründete sie SCOPE Invest, einen Investmentfonds, der nach dem belgischen Tax-Shelter-System arbeitet.

Dies ermöglichte ihr, in mehrere europäische Filme zu investieren, darunter *DAS KIND* von den Dardenne-Brüdern, der 2005 die Goldene Palme beim Filmfestival in Cannes gewann. 2005 gründete Geneviève Lemal ihre eigene Produktionsfirma SCOPE Pictures, um ausländischen Produktio-

nen zu helfen, einen Teil ihres Budgets in Belgien auszugeben. Zwei Jahre später gründete sie in Zusammenarbeit mit der Fortis Bank, die heute zur BNP Paribas Gruppe gehört, den Fortis Film Fonds. Bis 2010 war sie Mitglied des Investitionsausschusses. Seitdem hat Lemal über 150 Spielfilme koproduziert, die kommerziell erfolgreich waren und bei verschiedenen renommierten Filmfestivals ausgezeichnet wurden.

2022 produzierte Lemal die 6-teilige Doku-Serie „The Heysel Tragedy“, die auf mehreren Festivals gezeigt wurde und bei der Ausstrahlung auf RTL Rekordeinschaltquoten für Dokumentarfilme erzielte.

Die Produzentin ist Mitglied des belgischen Produzentenverbands (UPFF) und der Filmauswahlkommission der Wallonisch-Brüsseler Föderation.

## Yann Zenou

Produktion

Nach der Arbeit an über 100 Filmen im Verleih von Mars Films und StudioCanal (The Blair Witch Project, Billy Elliot, Bridget Jones – SCHOKOLADE ZUM FRÜHSTÜCK, TATSÄCHLICH...LIEBE, Fahrenheit 9/11), begann Yann Zenou 2007 seine Karriere als Produzent. Zu den 20 Spielfilmen, die er bis heute produzierte, gehören u.a. ZIEMLICH BESTE FREUNDE, HEUTE BIN ICH SAMBA, DAS LEBEN IST EIN FEST, DER AUFTRAGSLOVER mit Romain Duris und Vanessa Paradis, Armando Iannuccis THE DEATH OF STALIN sowie die Animationsfilme LEAP und FIREHEART.

## Nadia Khamlichi

Produktion

Nadia Khamlichi ist Absolventin der Solvay Business School of Economics and Management. Ihre Karriere begann als Mitbegründerin und CEO von Umedia (2004-2019), wo sie zusammen mit ihrem Geschäftspartner Adrian Politowski die Gruppe von einer bescheidenen 3-Personen-Organisation zu einem internationalen Konzern mit 200 Mitarbeitern und einem Umsatz von mehr als 100 Millionen Dollar etablierte.

2020 verkaufte sie ihre Beteiligung an Umedia und wurde Mitbegründerin und Vorsitzende von Align.

Align ist eine Produktionsfirma für Kino- und Fernsehfilme, die von einem internen Greenlight-Fonds unterstützt werden. Der Hauptsitz ist in L.A. mit Büros in London, Brüssel und Luxemburg. In den letzten fünf Jahren bei Align hat Khamlichi 50 Millionen Euro aufgetrieben, die in 15 Filme geflossen sind, die sie als ausführende Produzentin betreute. Ihr aktuelles Projekt als Produzentin ist BABY TO GO von Sophie Barthes mit Emilia Clarke und Chiwetel Ejiofor.

## Martin Metz

Produktion

Martin Metz begann seine Karriere bei Disney in Frankreich und kam 2008 zu Umedia, wo er an Filmen wie THE ARTIST, MAMAN UND ICH und YVES SAINT LAURENT arbeitete. Sein erster Film als Produzent, I KILL GIANTS, wurde 2017 auf dem Toronto International Film Festival uraufgeführt. Anschließend arbeitete er mit SpectreVision zusammen, um Panos Cosmatos' MANDY zu produzieren, der die Sundance-Sektion MIDNIGHT eröffnete und 2018 in der Cannes-Reihe Quinzaine des Réalisateurs lief.

Martin Metz kam dann als EVP of Production zu Align, wo er dem Unternehmen half, Projekte wie u.a. MEINE STUNDEN MIT LEO von Searchlight, PAWS OF FURY: THE LEGEND OF HANK von Paramount und den kommenden Film 10 LIVES zu realisieren.

## Andrij Parekh

Kamera

Andrij ist ukrainischer und indischer Abstammung und wurde in Boston, MA, geboren. Er studierte Kinematografie an der NYU Tisch School of the Arts und an der FAMU in Prag. Andrij wurde 1998 für den Eastman Excellence in Cinematography Award nominiert, machte eine Ausbildung bei dem Kameramann Harris Savides für den Film THE YARDS – IM HINTERHOF DER MACHT (2000) und erhielt 2001 und 2003 die ASC Heritage Awards. In seiner zwanzigjährigen Karriere als Kameramann drehte er über zwanzig Filme, darunter u.a. HALF NELSON von Ryan Fleck, SUGAR von Anna Bowden & Ryan Fleck, COLD SOULS von Sophie Barthes, BLUE VALENTINE von Derek Cianfrance, Madame Bovary von Sophie Barthes und die HBO-



Miniserie „Show Me A Hero“ von Paul Haggis. Zu seinen jüngsten Arbeiten gehören u.a. DIE FRAU DES ZOODIREKTORS von Niki Caro, Succession von Adam McKay, WATCHMAN von Nicole Kassell und die Mini-Serie „Scenes of A Marriage“ von Hagai Levi. 2020 erhielt Andrij einen Emmy für seine Regiearbeit bei Succession. Seine Filme liefen u.a. auf den Festivals in Cannes, Telluride, Toronto, Sundance, Berlin, NYFF und New Directors/New Films.

## Ron Patane

### Schnitt

Ron Patane ist ein in New York lebender Cutter im Bereich Kino und Fernsehen. Er ist Mitglied der A.C.E. und begann seine Karriere als Filmmacher an der Seite von Derek Cianfrance, für den er BLUE VALENTINE, THE PLACE BEYOND THE PINES, LIEBE ZWISCHEN DEN MEEREN, und die HBO-Serie „I Know This Much is True“ schnitt.

Zu seinen weiteren Arbeiten gehören auch zwei Filme von JC Chandor: A MOST VIOLENT YEAR, für den er für einen Independent Spirit Award nominiert wurde, und TRIPLE FRONTIER.

Ron hat auch an mehreren Projekten mit Barry Levinson gearbeitet, darunter die HBO-Filme „Paterno“ und „The Wizard of Lies – Das Lügengenie“, für die er für einen A.C.E.-Preis nominiert wurde. Außerdem schnitt er den Kultfilm ASSASSINATION NATION von Sam Levinson sowie den neu-

en Western SURROUNDED (2023) von Anthony Mandler mit Letitia Wright.

Kürzlich beendete er die Arbeit an dem beeindruckenden Film TILL – KAMPF UM DIE WAHRHEIT von Chinonye Chukwu, der das außergewöhnliche Leben von Mamie Till Mobley auf die Leinwand brachte.

## Evgueni und Sacha Galperine

### Komposition

1990 zogen die Brüder Evgueni und Sacha Galperine aus ihrer russischen Heimat nach Frankreich, um ihre in Moskau begonnene klassische Musikausbildung zu vervollständigen. Schon bald nach ihrer Ankunft in Paris begann Evgueni mit dem Komponieren von Filmmusik, während er am Nationalen Konservatorium (CNSM) noch symphonische Komposition und elektroakustische Musik studierte. Sacha wandte sich der Rock- und Elektronikmusik zu, nachdem er am Konservatorium von Versailles einen ersten Preis für Violine erhielt.

Seit mehreren Jahren bündeln die Brüder Galperine ihre jeweiligen Talente und Erfahrungen, um Kinomusik zu schaffen. Ihre außergewöhnlich breite musikalische Palette, ihr Wissen über das Kino und ihr unverwechselbarer Sound haben dem Duo schnell die Aufmerksamkeit von Regisseuren unterschiedlichster Herkunft und Genres eingebracht. Beispiele ihrer Arbeit sind die Filmmusik zu LOVELESS von Andrey Zvyagintsev, Le passé – Das Vergangene von Asghar



Farhadi, THE WIZARD OF LIES von Barry Levinson, MALAVITA – THE FAMILY von Luc Besson, Corpus Christi von Jan Komasa, GELOBT SEI GOTT von François Ozon und BOHNENSTANGE von Kantemir Balagov.

Die Galperines haben auch für einige hochgelobte Fernsehprojekte und Serien komponiert: „The Undoing“ von Susanne Bier (HBO), die französische Erfolgsserie „Baron Noir“ von Ziad Doueri und der neue Film „Scenes from a Marriage“ von Hagai Levi (HBO). 2021 arbeiteten die Brüder an zwei der bemerkenswertesten europäischen Filmen: DAS EREIGNIS von Audrey Diwan (Goldener Löwe beim IFF in Venedig) und MURINA von Antoneta Alamat Kusijanovic (Goldener Löwe beim IFF in Cannes).

## Clement Price-Thomas

### Szenenbild

Clement Price-Thomas ist ein britischer Künstler und Produktionsdesigner, der seit 2004 in New York lebt. Er entwarf BABY TO GO (2023) für die Autorin und Regisseurin Sophie Barthes. Der Film spielt im zukünftigen New York und wurde in Belgien gedreht. Zuvor arbeitete er über 20 Jahre weltweit an Kurzfilmen für Regisseure wie Alejandro G. Inarritu, Lance Acord, Mark Romanek, Noam Murro, Susanna White, Jake Szymanski, Wally Pfister, Adam Bernstein und DJ Caruso. Zu seinen weiteren Arbeiten gehören u.a. Julian Farino Our Man from Jersey (2023), Paul Greengrass FLUG 93 (2006) und Gary Oldman NIL BY MOUTH (1997).

Er studierte Bildhauerei am Camberwell College of Art (1989) und an der Kingston University (1993) und praktiziert nach wie vor moderne Kunst, indem er Wasser, Salz, Elektrizität, Blut, Pigmente, Knochen und andere natürliche Elemente in Skulpturen, Live-Events, Installationen und Gemälden einsetzt, um die natürlichen physischen Prozesse des Lebens zu erkunden. Mit seinem künstlerischen Hintergrund nähert sich Clement Price-Thomas seinem Bühnenbild aus der Sicht eines Malers und schafft visuell gefühlvolle und sich entwickelnde Bühnenbilder, die das sich entfaltende Leben der Drehbücher, zum Ausdruck bringen.